



7. Oktober 2019

Aktuelle Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen

Ausgangslage

- Im Juni 2018 hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) den **Drei-Stufen-Plan zum Gewaltschutz und zur Gewaltprävention** vorgestellt, um das Hilfesystem für von Gewalt betroffene Personen weiterzuentwickeln.
- Die **Stufen 1** (Umsetzung bereits 2018) und **2** umfassen **deutliche Verbesserungen der Maßnahmen zur Bekämpfung häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder**. In **Stufe 3** wird ein **Gewaltschutz- und Präventionskonzept** entwickelt werden, das alle Formen von Gewalt in den Blick nimmt.
- Zur Umsetzung der **Stufe 2** wurden im **Doppelhaushalt 2019/2020 16 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.
- Mit diesen Haushaltsmitteln werden nun in Abstimmung mit dem Bayerischen Landkreistag und dem Bayerischen Städtetag die **Hilfsangebote für Frauen**, welche von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind, **weiterentwickelt**:

1. Neu: Unterstützung bei der Schaffung neuer Frauenhausplätze und der Anpassung bestehender Frauenhausplätze an besondere Bedarfe

- Mit der **neuen Förderrichtlinie** (Richtlinie zur Förderung zusätzlicher Frauenhausplätze sowie zur Anpassung von Frauenhausplätzen an besondere Bedarfe) soll erstmals ein zeitlich befristeter finanzieller Anreiz zur **Schaffung neuer Frauenhausplätze** und zur **bedarfsgerechten Umgestaltung vorhandener Plätze geschaffen** werden.
- So sollen **Abweisungen wegen Platzmangels verringert** und die **Zugangsmöglichkeiten** für derzeit nicht optimal versorgter Zielgruppen (z.B. Frauen mit Behinderungen, Frauen mit älteren Söhnen, Frauen mit vielen Kindern) **verbessert** werden.
- Die neue Richtlinie ist am **1. September 2019** in Kraft getreten.
- Jeder neu geschaffene oder angepasste Platz kann mit **bis zu 50.000 Euro** gefördert werden. Voraussetzung ist, dass die **Maßnahmen bedarfsgerecht sind**.

- Zusätzlich zu den Landesmitteln wird voraussichtlich auch der **Bund** Mittel für bauliche Maßnahmen im Rahmen von innovativen Konzepten zur Verfügung stellen (ca. 4 Millionen Euro pro Jahr in den Jahren 2020 bis 2023). Detailinformationen hierzu wurden für die Sitzung des Runden Tisches „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ des BMFSFJ am 21. Oktober 2019 angekündigt.

2. Qualitative Verbesserungen bei der Versorgung gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder in Frauenhäusern und bei Fachberatungsstellen/Notrufen

- Damit die Frauenhasträger und die Fachberatungsstellen sowie Notrufe die gestiegenen Herausforderungen bewältigen können, sind **Personalverbesserungen nötig**.
- Deshalb wurde die bestehende **Förderrichtlinie** (Richtlinie für die Förderung von Frauenhäusern, Fachberatungsstellen/Notrufen und angegliederten Interventionsstellen in Bayern) zum **1. September 2019 angepasst**: Die **Personalschlüssel** wurden sowohl für die Frauenhäuser als auch für die Fachberatungsstellen und Notrufe **erhöht** und **neue Personalschlüssel eingeführt**.
- Damit liegt **Bayern** bei landesweit verbindlichen Vorgaben für das in Frauenhäusern vorzuhaltende Fachpersonal im **bundesweiten Vergleich** an der **Spitze**.

a) Die Änderungen bei den Frauenhäusern im Einzelnen:

- Einigung mit den Kommunen auf folgenden Kompromiss: **Anhebung des Personalschlüssels für die Beratung und Betreuung der Frauen** auf 1,5 Fachkraftstellen für Frauenhäuser mit fünf bis sieben Plätzen für Frauen und für jeden weiteren Frauenplatz um weitere 0,2 Fachkraftstellen.
- **Erneute Anhebung** des bereits 2018 angehobenen **Personalschlüssels für die Beratung und Betreuung der Kinder** (Anhebung auf 1,0 Fachkraftstellen für ein Frauenhaus mit fünf bis sieben Plätzen für Frauen und für jeden weiteren Frauenplatz zusätzlich 0,1 Fachkraftstellen).
- **Neu: Personalschlüssel für den Bereich der Geschäftsführung/Leitung** (gestuft zwischen 0,25 und 1,0 Fachkraftstellen je nach Anzahl der Plätze für Frauen) und die **Förderung der Bereiche Verwaltung und Gebäudemanagement**.
- **Übergangsfrist** für die Erfüllung der Vorgaben für das Fachpersonal bis zum 31. März 2020, in Härtefällen bis zum 31. Juli 2020.

b) Die Änderungen bei den Fachberatungsstellen/Notrufen im Einzelnen:

- **Aufstockung der Förderung** bei gleichzeitiger **Anhebung der Personalstandards**. D.h. konkret:
 - **Anhebung des Personalschlüssels** für die Beratung der Frauen und Kinder von 1,0 auf 2,0 Fachkraftstellen (betrifft personalkostengeförderte Notrufe).
 - **Neu: Förderung des Bereichs Verwaltung** und von **Außenstellen**.
- **Neu:** Auf Antrag Überführung bislang lediglich sachkostengeförderter **Notrufe** in eine **Personalkostenförderung**.
- **Übergangsfrist** für die Erfüllung der Vorgaben für das Fachpersonal bis zum 31. März 2020, in Härtefällen bis zum 31. Juli 2020.

3. Neu: Second-stage-Modellprojekte

- **Second-stage-Projekte** sollen **modellhaft gefördert** werden. Hier geht es um Frauen und ihre Kinder, die den hohen Schutz und die intensive psychosoziale Beratung im Frauenhaus nicht oder nicht mehr benötigen.
- Neben der gezielten **Nachbetreuung** für Frauen nach der Akutphase muss dort auch **Wohnraumakquise und -vermittlung** geleistet werden.
- Die **Förderdetails** wurden in Abstimmung mit der Freien Wohlfahrtspflege Bayern und den Kommunalen Spitzenverbänden erarbeitet.
- Eine Förderung ist in Höhe von bis zu **170.000 Euro pro Jahr** möglich. Die Förderung soll **Ende 2019 beginnen**.

4. Neu: Fachstellen für Täter-/Täterinnenarbeit

- Die Maßnahmen für Opfer sollen um **Maßnahmen für Täter** ergänzt werden. Geplant sind **Fachstellen für Täterarbeit**, um bei diesen eine Verhaltensänderung zu bewirken. Denn nicht jede Frau will eine endgültige Trennung, auch im Hinblick auf gemeinsame Kinder.
- **In jedem Regierungsbezirk** soll zunächst eine **Fachstelle für Täterarbeit** gefördert werden, in Oberbayern zwei; bei Bedarf auch für weibliche Täter, denn etwa 20 Prozent der polizeilich erfassten Täter bei häuslicher Gewalt sind weiblich.
- Die **Förderkonzeption** wird derzeit erstellt. Die Förderung soll im **1. Quartal 2020** beginnen.

5. Neu: Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt

- Bei der Freien Wohlfahrtspflege Bayern wurde eine **Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt** geschaffen, die am **1. Oktober 2019** ihren Betrieb aufgenommen hat.
- Sie wird vor allem bei der **konzeptionellen Weiterentwicklung**, bei der **überregionalen Vernetzung** und bei der **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** unterstützen.